

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (1992)
Heft: 5

Artikel: Von Räumen und Büchern von Frauen für Frauen...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631758>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

..VON RÄUMEN UND BÜCHERN VON FRAUEN FÜR FRAUEN...

Schon mal etwas von der Wyborada, vom Frauenzimmer oder Zefra gehört?

ib. Am 9. Mai fand in Luzern das sechste Schweizerische Frauenbibliotheken-Treffen statt. Anwesend waren Frauen aus den Frauenbibliotheken Riehen, Bern, Basel und Luzern, von der Wyborada St. Gallen sowie aus der Frauenlesbibliothek Zürich.

Bezahlte und nichtbezahlte Bibliotheksfrauen haben in einem Jahresrückblick über ihre bibliotheksspezifischen Strukturen (Öffnungszeiten, Ausleihgebühren, Arbeitsaufwand, Bücheranschaffungen), Öffentlichkeitsarbeit und Budget informiert.

Öffentlichkeitsarbeit wird vor allem über Lesungen -z.B. Erika Wisselinck, Franziska Greising, Esther Spinner, Meral Akkent oder Renate Gyalog- Büchermärkte und nicht-bibliotheksspezifische Veranstaltungen wie Schreib- oder Trommelworkshop (Bern) geleistet. Die Frauenbibliothek Zürich hat ausserdem anlässlich ihres 15jährigen Bestehens ihren Namen in Frauenlesbibliothek abgeändert. Ziel der Bibliothek ist es nun, neben dem Schwerpunkt Feminismus Lesbenliteratur möglichst vollständig zu sammeln. Riehen hat sich auf Kultur- und Religionsgeschichte spezialisiert. Basel befasst sich mit dem Projekt, eine Doublettenliste ans Frauengefängnis Hindelbank zu schicken.

Viele Bibliotheken haben Platzprobleme. Während Bern aus Raumnot bereits ein Mal umgezogen ist, sehen St. Gallen, Basel und Zürich voraus, dass in den bestehenden Bibliotheksräumen nur noch wenige Jahre gehaust werden kann. Budgetprobleme kennt v.a. Bern, das von der Stadt keine (!) Unterstützung erhält. Verschiedene Vorstösse für Subventionen sind in St. Gallen noch hängig, ein Projekt zur Revision des Sachkatalogs und die Erstellung einer Lesbenbücherliste ist beim Fonds für gemeinnützige Zwecke der Fachstelle für Gleichberechtigung des Kt. Zürichs von der Frauenlesbibliothek eingereicht worden.

Die Idee von Frauenbibliotheken und -archiven ist in den späten siebziger Jahren entstanden. Die Initiantinnen waren Frauen aus der alten Frauenbewegung, die Bücher und Dokumente anbieten wollten, die frau in traditionell, sprich patriarchalisch aufgebauten Bibliotheken nicht vorfindet. Hausarbeit wird beispielsweise nicht zum Schlagwort Arbeit gezählt, weil sie unbezahlt ist. Zu dieser Tradition dürfte wohl auch die Bibliothek des Historischen Seminars gezählt werden, wo der Zugang zu geschlechtsspezifischen Studien mühsam und eine frauengerechte Katalogisierung dringend nötig ist.

So wurde durch die Initiative der FBB 1976 in Zürich die erste Frauenbibliothek eröffnet. Dort erhält feministische Forschung und Literatur von Frauen über Frauen endlich einen Stellenwert, der ihnen in andern Bibliotheken nicht zugestanden wird. Ausserdem sind Frauenbibliotheken

Orte der Begegnung, Räume, wo Frauen sich in "männerlosen Strukturen" (ZS) aufhalten können.

Eine erste nationale Zusammenkunft der Aktivistinnen aus den verschiedenen Frauenbibliotheken und -archiven fand 1987 statt. Diskussionen drehten sich auch damals um Geldmangel, fehlende staatliche Unterstützung und Doppelspurigkeit beim Sammeln. Die Idee eines nationalen Vereins, der die Vernetzung erleichtern soll (unterschiedliche Sachgebietsaufteilung erschwert beispielsweise die Datenübernahme) wurde jedoch beim dritten Treffen 1989 abgelehnt, weil die Bibliotheken ihre Autonomie gefährdet sahen. Ob Vernetzung wieder ein Thema am siebten Frauenbibliothekstreffen am 8. Mai 1993 in Bern sein wird?

P.S. Die Frauenlesbenbibliothek Zürich ist unsere dritte Abonnentin! Juhee!



Beiliegend noch ein Standardsortiment mit Lesbenbüchern, welches das Spinnboden-Lesbenarchiv Berlin geschickt hat. Eine ausführlichere Liste mit Lesbenbüchern findet frau in der Frauenlesbenbibliothek Zürich, die zusammen mit der Lesbenberatungsstelle erstellt worden ist:

Kokula Ilse: Weibliche Homosexualität um 1900 in zeitgenössischen Dokumenten...München: Frauenoffensive 1981

Kokula, Ilse: Formen lesbischer Subkultur. Vergesellschaftung und soziale Bewegung.. Berlin: Verlag rosa Winkel 1983

Kokula, Ilse: Jahre des Glücks, Jahre des Leids. Gespräche mit älteren lesbischen Frauen. Dokumente..Kiel: Verlag Christine Gemballa 1986

Kokula, Ilse: "Wir leiden nicht mehr, sondern sind gelitten!" Lesbisch leben in Deutschland..Köln: Kiepenheuer & Witsch 1987

The second ILGA Pink Book. Utrecht: Interfacultaire Workareoep Homostudies 1988

Bad Women. Luder, Schlampen und Xanthippen. Hrsg.: Baerbel Becker..Berlin: Elefanten Press 1989

Lesben und Schwule - was nun? Chronik - Dokumente - Analysen - Interviews. Hrsg.: Günter Grau.. Berlin: Dietz 1990

Kokula, Ilse: Die Welt gehört uns doch! Zusammenschluss lesbischer Frauen in der Schweiz der 30er Jahre..Zürich: eFeF 1991
Co-AutorInnen: Böhmer, Ulrike

Marti, Madeleine: Hinterlegte Botschaften. Die Darstellung lesbischer Frauen in der deutschsprachigen Literatur seit 1945..Stuttgart: M&P 1991

Schoppmann, Claudia: "Der Skorpion" - Frauenliebe in der Weimarer Republik..Hamburg: Libertäre Assoziation 1985

Schoppmann, Claudia: Nationalsozialistische Sexualpolitik und weibliche Homosexualität.. Pfaffenweiler: Centaurus 1991

Hacker, Anna. Die Ordnung der Frauen und Freundinnen. Zur Rekonstruktion homosozialer Handlungsmuster mit ihrer institutionellen Kontrolle. (Österreich, 1870-1936)..Wien, Universität. Grund- und Integrativwiss. Fak..Diss. 1985

Das lila Wien um 1900. Zur Ästhetik der Homosexualitäten. Symposion der Österreichischen Gesellschaft für Homosexuellenforschung und Lesbierinnenforschung (ÖGHL) vom 27.-29. November 1985 in Wien. Hrsg.: Neda Bei u.a..Wien: Promedia 1986

Hacker, Hanna: Frauen und Freundinnen. Studien zur "weiblichen Homosexualität" am Beispiel Österreich 1970-1958..Weinheim, Basel: Beltz 1987

Geiger, Brigitte: Donauwalzer-Damenwahl: frauenbewegte Zusammenhänge in Österreich.. Wien: Promedia Verlagsges.m.b.H. 1989
Co-AutorInnen: Hacker, Anna

Rote Küsse. Frauen-Film-Schaubuch. Hrsg.: Sabine Perthold..Tübingen: Claudia Gehrke 1990

Roecken, Sully: Margaretha Jedefrau..Freiburg: Kore 1989

Co-Autor(en): Brauckmann, Carolina

Lesbenkalender 1992. Hrsg.: Anke Schäfer..Wiesbaden: Anke Schäfer 1991

Fadermann, Lillian: Odd Girls and Twilight Lovers. A History of Lesbian Life in Twentieth-Century America..New York: Columbia University 1991

Faderman, Lillian: Surpassing the Love of Man. Romantic Friendship and Love between Women from the Renaissance to the Present.. London: Womens' Press 1985

Faderman, Lillian: Köstlicher als die Liebe der Männer. Romantische Freundschaft und Liebe zwischen Frauen von der Renaissance bis heute..Zürich: Eco 1990
(orig. Surpassing The Love of Men. Romantic Friendship and Love between Women from the Renaissance to the Present. New York: William Morrow 1981)

Twice blessed. On being Lesbian or Gay and Jewish. Hrsg.: Christie Balka u. Andy Rose..Boston: Beacon 1989

For Lesbian only: a Separatist Anthology..London: Onlywomen 1988

Lesbian Philosophies and Cultures. Hrsg.: Jeffner Allan..Albany: State University of New York Press 1990

Lützen, Karin: Was das Herz begehrt. Liebe und Freundschaft zwischen Frauen..Hamburg: Kabel 1990
(orig. Hvad hjertet Begaerer. Kvinders kaerlighed til kvinder 1825-1985. Tiderne kifter. Kopenhagen)

Von nun an nannten sie sich Mütter. Lesben und Kinder. Hrsg.: Uli Streib..Berlin: Orlanda 1991

Mammen, Jeanne: Köpfe und Szenen 1920-1933..Bonn:VG Bildkunst 1991

Parker, Pat: Movement in Black. The Collected Poetry of Pat Parker 1961-1978..Ithaca, New York: Firebrand Books 1978
Co-AutorInnen: Lorde, Audre und Grahn, Judy

Macht und Sinnlichkeit. Ausgewählte Texte von Audre Lorde und Adrienne Rich. Hrsg.: Dagmar Schultz..Berlin: Orlanda 1983

Politics of the Heart. A Lesbian Parenting Anthology. Hrsg.: Sandra Pollack u. Jeanne Vaughan..Ithaca, New York: Firebrand Books 1987

Weiss, Andrea. Before Stonewall: The Making of a Gay and Lesbian Community..Florida: The Naiad Press 1988
Co AutorInnen: Schiller, Greta; Audre und Ajanaku, Maua A.

Lorde, Audre: A Burst of Light..Ithaca. New York: Firebrand 1988

Lesbians ad Midlife: The Creative Transition. Hrsg.:Barbara Sang; Joyce Warshow und Adrienne J. Smith..San Francisco: Spinsters 1991

Frauen in New York. Erzählungen und Gedichte. Hrsg.: Margrit Ketterle..München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1990